

Name:
Adresse:

Datum:

Lt.-Gen. Ivan Kubrakou
Minister of the Interior
Vul. Haradski Val 4
Minsk 220030
BELARUS

Sehr geehrter Herr Minister,

die Haftbedingungen der Politikerin **Maryia Kalesnikava** und weiterer gefangener Frauen in der Strafkolonie Gomel erfüllen mich mit großer Sorge. Von Februar 2023 bis November 2024 wurde Maryia Kalesnikava jeglicher Kontakt zur Außenwelt verwehrt. Mehrfach wurde sie in eine Strafzelle bei extremer Kälte verlegt. Die Haftbedingungen und die Isolation kommen Folter und anderen Misshandlungen gleich und bringen ihr Leben in Gefahr. Mitte November durfte ihr Vater sie Medienberichten zufolge im Gefängnisspital besuchen. Genauere Informationen über ihr Befinden liegen nicht vor, sodass ich weiterhin sehr besorgt bin. Wie Sie wissen, war Maryia Kalesnikava am 7. September 2020 verhaftet und später in einem unfairen Verfahren wegen politisch motivierter Anschuldigungen wie „Extremismus“, „Versuch der Machtergreifung“ und „Aufruf zu Handlungen, die der nationalen Sicherheit schaden“, zu 11 Jahren Haft verurteilt worden. Ihr Gesundheitszustand soll sich ernsthaft verschlechtert haben und sie soll erheblich an Gewicht verloren haben. In der Frauen-Strafkolonie Gomel sind Insassinnen bedauerlicherweise routinemäßig unmenschlicher Behandlung ausgesetzt.

In Anbetracht dieser ernsten Situation ersuche ich Sie,

- alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die sofortige und bedingungslose Freilassung von Maryia Kalesnikava und aller Gewissensgefangenen sicherzustellen;
- gemäß den völkerrechtlichen Verpflichtungen Ihres Landes zu garantieren, dass sie und alle weiteren Gefangenen bis zur Freilassung nicht in Isolation gehalten oder gefoltert werden;
- sicherzustellen, dass die Haftbedingungen von Maryia Kalesnikava und allen Inhaftierten den UN-Mindestgrundsätzen für die Behandlung Gefangener entsprechen und eine angemessene medizinische Versorgung beinhalten.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Andrei Shuplyak
Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
12435 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Andrei Shuplyak
Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
12435 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich dem Innenminister der Republik Belarus meine Sorge um inhaftierte Frauen, darunter Maryia Kalesnikava, mitteilen und ihn darum bitten, sich Ihres Schicksals anzunehmen.
Hochachtungsvoll

Lt.-Gen. Ivan Kubrakou, Minister of the Interior, Vul. Haradski Val 4, Minsk 220030 – BELARUS

Sehr geehrter Herr Minister,

die Haftbedingungen der Politikerin **Maryia Kalesnikava** und weiterer gefangener Frauen in der Strafkolonie Gomel erfüllen mich mit großer Sorge.
Von Februar 2023 bis November 2024 wurde Maryia Kalesnikava jeglicher Kontakt zur Außenwelt verwehrt. Mehrfach wurde sie in eine Strafzelle bei extremer Kälte verlegt. Die Haftbedingungen und die Isolation kommen Folter und anderen Misshandlungen gleich und bringen ihr Leben in Gefahr. Mitte November durfte ihr Vater sie Medienberichten zufolge im Gefängnisspital besuchen. Genauere Informationen über ihr Befinden liegen nicht vor, sodass ich weiterhin sehr besorgt bin. Wie Sie wissen, war Maryia Kalesnikava am 7. September 2020 verhaftet und später in einem unfairen Verfahren wegen politisch motivierter Anschuldigungen wie „Extremismus“, „Versuch der Machtergreifung“ und „Aufruf zu Handlungen, die der nationalen Sicherheit schaden“, zu 11 Jahren Haft verurteilt worden.
Ihr Gesundheitszustand soll sich ernsthaft verschlechtert haben und sie soll erheblich an Gewicht verloren haben. In der Frauen-Strafkolonie Gomel sind Insassinnen bedauerlicherweise routinemäßig unmenschlicher Behandlung ausgesetzt.

In Anbetracht dieser ernsten Situation ersuche ich Sie,

- alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die sofortige und bedingungslose Freilassung von Maryia Kalesnikava und aller Gewissensgefangenen sicherzustellen;
- gemäß den völkerrechtlichen Verpflichtungen Ihres Landes zu garantieren, dass sie und alle weiteren Gefangenen bis zur Freilassung nicht in Isolation gehalten oder gefoltert werden;
- sicherzustellen, dass die Haftbedingungen von Maryia Kalesnikava und allen Inhaftierten den UN-Mindestgrundsätzen für die Behandlung Gefangener entsprechen und eine angemessene medizinische Versorgung beinhalten.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

H.E. Recep Tayyip Erdoğan
President of the Republic of Türkiye
T.C. Cumhurbaşkanlığı Genel Sekreterliği
06689 Çankaya, Ankara
TÜRKIYE

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Entsetzen verfolge ich Berichte über die fortdauernde **Geiselhaft** der Menschen, die beim Angriff der Terror-Organisation Hamas auf Israel am **7. Oktober 2023** verschleppt worden sind.

Die Hamas-Kämpfer setzten Häuser in Brand, verbrannten, verstümmelten und erstickten Kinder, Frauen und Männer. Es wurden 251 Personen verschleppt. Noch immer sollen sich **116 Menschen in der Gewalt der Hamas** befinden, darunter 42 Leichname ermordeter Geiseln.

Berichte zeigen, dass die Entführten unter grausamsten Bedingungen – auf engstem Raum – festgehalten werden und weiterhin Folter, Vergewaltigungen, Dunkelheit, ständiger Fesselung und Hunger ausgesetzt sind.

Die Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht sind als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu bezeichnen.

Da die Türkei über Kontakte zur Hamas verfügt, ersuche ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen und die Hamas bzw. deren Verbündete dazu zu bewegen, dass alle Geiseln unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden und vor Folter und Misshandlung geschützt werden.

Ebenso appelliere ich an Sie, sehr geehrter Herr Präsident,

- zu verhindern, dass Hamas-Angehörige in der Türkei (nach möglicher Ausweisung aus Katar) neue Organisations- und Befehlsstrukturen aufbauen;
- Finanzgeschäfte der Hamas in der Türkei zu unterbinden;
- Hamas-Mitglieder, die sich in der Türkei aufhalten, festzunehmen und für ihre terroristischen Aktivitäten vor Gericht zu stellen;
- von der Hamas und ihren verbündeten Akteuren zu verlangen, keine weiteren Angriffe gegen Israel zu unternehmen.

In der Hoffnung auf Frieden für alle Menschen in der Region des Nahen Ostens verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Ahmet Başar Şen
Botschaft der Republik Türkei
Tiergartenstraße 19-21
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Ahmet Başar Şen
Botschaft der Republik Türkei
Tiergartenstraße 19-21
10785 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich die Bitte an den Staatspräsidenten der Republik Türkei herantragen, sich für die Freilassung der von der Terror-Organisation Hamas entführten Geiseln einzusetzen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten der Verschleppten unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

H.E. Recep Tayyip Erdoğan, President of the Republic of Türkiye
T.C. Cumhurbaşkanlığı Genel Sekreterliği, 06689 Çankaya, Ankara – TÜRKIYE

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Entsetzen verfolge ich Berichte über die fortdauernde **Geiselhaft** der Menschen, die beim Angriff der Terror-Organisation Hamas auf Israel am **7. Oktober 2023** verschleppt worden sind.

Die Hamas-Kämpfer setzten Häuser in Brand, verbrannten, verstümmelten und erstickten Kinder, Frauen und Männer. Es wurden 251 Personen verschleppt. Noch immer sollen sich **116 Menschen in der Gewalt der Hamas** befinden, darunter 42 Leichname ermordeter Geiseln. Berichte zeigen, dass die Entführten unter grausamsten Bedingungen – auf engstem Raum – festgehalten werden und weiterhin Folter, Vergewaltigungen, Dunkelheit, ständiger Fesselung und Hunger ausgesetzt sind. Die Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht sind als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu bezeichnen. Da die Türkei über Kontakte zur Hamas verfügt, ersuche ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen und die Hamas bzw. deren Verbündete dazu zu bewegen, dass alle Geiseln unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden und vor Folter und Misshandlung geschützt werden.

Ebenso appelliere ich an Sie, sehr geehrter Herr Präsident,

- zu verhindern, dass Hamas-Angehörige in der Türkei (nach möglicher Ausweisung aus Katar) neue Organisations- und Befehlsstrukturen aufbauen;
- Finanzgeschäfte der Hamas in der Türkei zu unterbinden;
- Hamas-Mitglieder, die sich in der Türkei aufhalten, festzunehmen und für ihre terroristischen Aktivitäten vor Gericht zu stellen;
- von der Hamas und ihren verbündeten Akteuren zu verlangen, keine weiteren Angriffe gegen Israel zu unternehmen.

In der Hoffnung auf Frieden für alle Menschen in der Region des Nahen Ostens verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß